

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Zahlengefühl

Sicher, jeder Tote sei eine Katastrophe – doch bei der Influenzawelle vor vier Jahren sei die Übersterblichkeit annähernd so hoch gewesen, "und niemand hat mit einem Ohrwaschl gewackelt". Besonders hebt er hervor, dass 2020 keine Kinder an Covid-19 starben: "Dafür müssten wir jeden Tag eine Flasche Champagner köpfen. Wenn das das Einzige ist, was uns Gott zumutet, verdient er wirklich das Attribut 'lieb'." (Gerald John, 14.3.2021)

(<https://www.derstandard.at/story/2000124994571/umstrittene-ages-neigen-die-viren-ueberwacher-zur-verharmlosung>; Zugegriffen: 25.03.2021)

Kommentar: Das Zitat mit den „Ohrwascheln“ wird dem Chef der Gesundheitsagentur Ages im STANDARD in den Mund gelegt. Das ist jene Agentur, die während der Pandemie der Politik Fakten für die zu treffenden Entscheidungen zur Seite stellt.

Es gibt meines Erachtens bei gar nicht so scharfem Nachdenken einen ganz triftigen Grund, dass bei der Influenzawelle vor drei Jahren „niemand mit einem Ohrwaschl gewackelt (hat)“: Die ähnlich hohe Übersterblichkeit kam ohne irgendwelche Maßnahmen gegen die Grippe wie Maskentragen, Abstandhalten, Schließen der Gastronomie oder Hotellerie zu Stande, die behauptet ähnlich hohe der Corona-Pandemie aber TROTZ all dieser Maßnahmen.

Malen Sie sich mal aus, wie viele COVID-Tote es gegeben hätte, wenn wie bei der Grippe keine Maßnahmen ergriffen worden wären! Wenn Sie nicht an diesbezügliche Modellrechnungen glauben, dann vergleichen Sie mal die Sterbezahlen von Grippe- und COVID-Erkrankungen in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 unter den sich auf beide Krankheiten gleichermaßen positiv auswirkenden Eindämmungsmaßnahmen. Vom 01.01.2021 bis 24.03.2021 gab es in Österreich 2567 offiziell registrierte Corona-Tote von knapp 166.000 per Test nachgewiesenen Corona-Infektionen, während unter denselben Bedingungen eine Grippewelle in diesem Zeitraum komplett ausblieb!

Um Fakten zu schaffen, müssen eben Äpfel mit Äpfeln und Birnen mit Birnen und nicht, ach Sie wissen schon, verglichen werden ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)